

# Umweltforum Osnabrücker Land e.V.

Dachverband der Osnabrücker Umweltverbände



## Pressemitteilung

---

17.12.2020

### Umweltverbände machen Front gegen umweltzerstörerische Stadtplanung

#### Umweltforum und NABU: Das Maß ist voll

Angesichts der zahlreichen umstrittenen Bebauungsplanvorhaben in der Stadt Osnabrück melden sich jetzt der NABU Osnabrück und das Umweltforum Osnabrücker Land als Dachverband der Osnabrücker Umweltverbände, der insgesamt über 5.000 Einzelmitglieder in Stadt und Landkreis vertritt, zu Wort.

„Was wir derzeit erleben schreit zum Himmel“, heißt es dort und weiter „ es ist schlichtweg unfassbar, mit welcher Arroganz, Ignoranz und Dreistigkeit die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung hier die Belange von Klima-, Natur- und Umweltschutz mit Füßen treten.“

Andreas Peters, der in Personalunion 1. Vorsitzender beider Verbände ist, betont: „Wir erleben leider immer wieder, dass die Stadt Osnabrück sich nach außen medienwirksam als "Umwelthauptstadt" präsentiert, z.B. mit dem Projekt "Grüne Finger" mit der Hochschule Osnabrück oder auch mit dem "Masterplan Klimaschutz", wo reichlich Förder- und somit letztlich Steuergelder fließen. Geht es aber dann um die konkrete Umsetzung der Erkenntnisse und Beschlüsse, ist leider Fehlanzeige. Man ist nicht bereit aus Fehlern der Vergangenheit zu lernen, seine eigenen Ratsbeschlüsse umzusetzen, und sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.“ Hier ließen sich zahllose Beispiele finden, die dieses belegen. Aktuell gebe es mit den Planungen in Schinkel-Ost (B-Plan Windhorststr. etc.) und der Gartlage/Eiswiesen mindestens zwei eklatante Negativbeispiele, wie man es nicht mache. Man denke hier beispielsweise an das vernichtende Klimaschutzgutachten im Rahmen des B-Planes 620-Windthorststraße, das seitens der Stadt schlichtweg ignoriert wird. Ähnlich geht man aktuell mit den schwerwiegenden artenschutzrechtlichen Bedenken bezüglich der Gartlage-Flächen um. Hier wird ohne Rücksicht auf Verluste - als gäbe es kein Morgen - völlig verantwortungslos drauflosgeplant!

Bezugnehmend auf den Vorschlag der CDU für die Gartlage/Eiswiesen-Planungen einen „Naturschutzbeirat“ einzurichten heißt es „Wir brauchen keine weiteren Alibi-Beteiligungen in endlosen Kaffeerunden, wo Dinge erarbeitet werden, die das Papier nicht wert sind auf dem sie stehen,“ macht Peters deutlich. „Für solche Augenwischerei stehen wir nicht zur Verfügung. Wir brauchen hier endlich ein konsequent ehrliches Umdenken um unsere Stadtplanung zukunftsfähig zu machen und nicht zulasten zukünftiger Generationen unumkehrbare Fakten auf Kosten der Natur und unser aller Lebensumfeld zu schaffen“. Als „Spitze der Dreistigkeit“ bezeichnen NABU und Umweltforum die Aussage der CDU, dass die Eiswiesen-Planungen am Ende sogar positive Effekte für Klima und Naturschutz haben würden. „ Wenn der Karneval in diesem Jahr

nicht ausfallen würde, könnte man diese Äußerung als Karnevalsscherz einordnen, aber so bleibt uns nur Fassungslosigkeit“.

Die Osnabrücker Umweltverbände fordern schon seit langem ein generelles Umdenken in Punkto Bauen und Wohnen. So müsse zunächst unter Beachtung aller ökologischen Gesichtspunkte im städtischen Bereich nachverdichtet und Altbestände saniert und umgenutzt werden. Zudem muss man konsequent neue innovative Wege beschreiten, anstatt immer mehr wertvolle Freiflächen im Außenbereich und in den sogenannten Grünen Fingern in Anspruch zu nehmen.

„Für uns ist das Maß jetzt endgültig voll und wir werden nicht tatenlos danebenstehen. Wenn es nicht anders geht, werden am Ende die Gerichte sprechen müssen. Damit konnten wir in der Vergangenheit an anderer Stelle im Landkreis Osnabrück, wenn es z.B um die Genehmigungspraxis von Mastställen oder Windparks ging, durchaus einiges bewegen“.

Abschließend betont Peters „Die Osnabrücker Stadtverwaltung und Kommunalpolitik wäre gut beraten sich einmal mit Ex-Landrat Lübbersmann zu unterhalten, welche Folgen es haben kann, wenn man NABU und Umweltforum nicht ernst nimmt“ und spielt damit auf die zurückliegende Landratswahl an, die für diesen in einer krachenden Niederlage endete.

V.i.S.d.P. Andreas Peters, 1. Vorsitzender

Umweltforum Osnabrücker Land e.V., Klaus-Strick-Weg 10, 49082 Osnabrück, Telefon 0541/589184,  
Telefax 0541/57528, info@umweltforum-osnabrueck.de

Mitglied im LBU (Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V.)

Mitgliedsverbände: BUND Osnabrück e.V., NABU Osnabrück e.V., Solarenergieverein e.V., Regionale Arbeitsgruppe für Naturschutz im Artland (RANA) e.V., Biologische Station Haseniederung e.V., NaturFreunde Osnabrück e.V., Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück (NVO) e.V., Technisch-Ökologischer Lernort Nackte Mühle-Lega-S, Verein für Umwelt- und Naturschutz Bohmte e.V., Verkehrsclub Deutschland-Kreisverband Osnabrück (VCD) e.V., NaturFreunde Bramsche e.V., Die Kreislauf-Landwirtschaft de Peerdehoff e.V., ecovillage e.V., Verein Bürger gegen 380kV e.V., Gegenstromleitung Ankum e.V., Bundesverband Windenergie e.V. Regionalverband Teutoburger Wald Wiehengebirge